



MITTEILUNGSBLATT der Gemeinde Betzenweiler

- Mittwoch, den 24.03.2021

Nummer 12 -



Amtliche Bekanntmachungen

Corona-Pandemie: Die Beschlüsse der Ministerkonferenz vom 22.03.2021

Nachstehend die Beschlüsse von Bund und Ländern im Wesentlichen zusammengefasst:

1. Die bereits bestehenden Beschlüsse und Maßnahmen bleiben weiterhin gültig und werden bis 18. April 2021 verlängert.
2. Die im letzten Beschluss vereinbarte Notbremse bei einer 7-Tages-Inzidenz von mehr als 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner an drei aufeinanderfolgenden Tagen in einem Land oder Region soll konsequent umgesetzt werden. Zusätzliche Öffnungen bei exponentiellem Wachstum scheiden auch unterhalb der Inzidenzschwelle aus.
3. Landkreise mit einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 werden zusätzliche Maßnahmen umsetzen. Insbesondere können dies sein:
 - Tragepflicht medizinischer Masken von Mitfahrern auch im privaten PKW, soweit diese nicht dem Hausstand des Fahrers angehören;
 - Verpflichtende tagesaktuelle Schnelltests für Orte, an denen Abstandsregeln und Maskenpflicht nicht konsequent eingehalten werden können.
 - Ausgangsbeschränkung;
 - verschärfte Kontaktbeschränkungen.
4. Eine „erweiterte Ruhezeit zu Ostern“ soll durch weitgehende Reduzierung aller Kontakte das exponentielle Wachstum der 3. Welle durchbrechen. Am Gründonnerstag (1. April) und Ostersonntag (3. April) sollen deshalb zusätzlich einmalig als Ruhetage definiert werden und mit weitgehenden Kontaktbeschränkungen sowie einem Ansammlungsverbot vom 1. bis 5. April verbunden werden. Private Zusammenkünfte sind im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstandes und mit einem weiteren Haushalt möglich, jedoch auf max. fünf Personen (außer Kinder bis 14 Jahre) beschränkt. Geöffnete Außengastronomie wird während der fünf Tage geschlossen. Ausschließlich der Lebensmitteleinzelhandel im engen Sinne wird am Samstag geöffnet; Impf- und Testzentren bleiben geöffnet. Religiöse Versammlungen sollen möglichst virtuell durchgeführt und kostenlose Testangebote genutzt werden.
5. Für die Bürgertests sollen weiterhin ausreichend Schnelltests zur Verfügung stehen. Die flächendeckenden Tests in Schulen und Kitas werden weiter ausgebaut, es werden baldmöglichst zwei Testungen pro Woche von Beschäftigten im Bildungsbereich und von Schülerinnen und Schülern sowie von Beschäftigten im Kitabereich angestrebt. Inwieweit geimpfte Personen in die Testkonzepte einbezogen werden müssen, soll vom RKI bis zur nächsten MPK berichtet werden.
6. In zeitlich befristeten Modellprojekten können in einigen ausgewählten Regionen mit strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens öffnen, um die Umsetzbarkeit von Öffnungsschritten unter Nutzung eines konsequenten Testregimes zu untersuchen.
7. Die Unternehmen sollen durch die Ermöglichung des Arbeitens von zu Hause zur Reduzierung von Kontakten beitragen. Ihren in Präsenz Beschäftigten sollen sie regelmäßige Tests, mindestens einmal und bei entsprechender Verfügbarkeit zwei Mal pro Woche, angeboten und bescheinigt werden.
8. Unternehmen, die besonders schwer und lange Zeit von Schließungen betroffen sind, wird vom Bund eine ergänzendes Hilfsinstrument entwickelt.
9. Eindringlicher Appell an die Bürgerinnen und Bürger, auf nicht zwingend notwendige Reisen zu verzichten. Von den Fluglinien werden konsequente Tests von Crews und Passagieren vor dem Rückflug aus Urlaubsländern erwartet. Das Infektionsschutzgesetz soll für eine generelle Testpflicht vor Abflug geändert werden.

10. Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser wird durch die Ausgleichszahlungen des Bundes nachhaltig stabilisiert.
11. Die Gesundheitsministerkonferenz wird gebeten, Empfehlungen zur Normalisierung der Situation in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe vorzulegen. Hygiene- und Testkonzepte sind weiterhin konsequent umzusetzen. Zwei Wochen nach der Zweitimpfung können die Besuchsmöglichkeiten in Einrichtungen ohne Ausbruchsgeschehen wieder erweitert werden und wohnbereichsübergreifende Gruppenangebote wieder durchgeführt werden.

Die nächste Beratung ist für den 12. April 2021 vorgesehen. Der vollständige Beschluss kann online unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1879672/2854753dbc7549432db7f0bba94e8c0f/2021-03-22-mpk-data.pdf?download=1> heruntergeladen werden.

Die Maßnahmen sollen zeitnah in den Bundesländern umgesetzt werden. Sobald es zu einzelnen Verschriftlichungen der o. g. Regelungen, insbesondere zur konkreten Bedeutung der „Ruhetage“ in Baden-Württemberg kommt, werden wir Sie in gewohnter Weise schnellstmöglich unterrichten.

Corona-Situation im Landkreis und der Gemeinde

Stand 23.03.2021

Landkreis Biberach	Infizierte Personen:	349	7-Tage-Inzidenz:	106,32
Gemeinde Betzenweiler	Infizierte Personen:	3	Kontaktpersonen:	6

„Notbremse“ für den Landkreis Biberach ist wahrscheinlich!

Die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Biberach liegt bereits seit einigen Tagen über dem Wert von 100. Dass dies auch am morgigen Tag anhält ist mehr als wahrscheinlich. In diesem Fall ist der Landkreis gezwungen, die „Notbremse“ laut CoronaVO zu ziehen. Somit werden ab kommenden Freitag 26.03.2021 wieder die bekannten Verschärfungen auf uns zu kommen. U.a. werden dann die Kontaktbeschränkungen auf 1 Haushalt + 1 Person verschärft, Freizeitsporteinrichtungen dürfen nicht mehr genutzt werden, körpernahe Dienstleistungen werden untersagt, das Click&Meet wird wieder untersagt. Nicht betroffen von den Verschärfungen sind z.B. Supermärkte, Bau- und Blumenläden, Schule und Kinderbetreuung sowie Friseure. Diese bleiben geöffnet. Eine nächtliche Ausgangsbeschränkung ist ebenso nicht vorgesehen.

Das Landratsamt wird hierzu aber ausführlich informieren. Bitte informieren Sie sich dazu tagesaktuell über die Tagespresse. Sobald die 7-Tage-Inzidenz 5 Tage infolge unter 100 steht, kehrt der aktuelle Status wieder ein.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am Montag, den 29.03.2021, findet um 20:00 Uhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Tagesordnung

-öffentlich-

- 1 Wasserversorgung
 - 1.1. Information durch die technische Führungskraft
 - 1.2. Ertüchtigung des Übergabeschachtes: Auftragsvergabe
- 2 Kanalinnensanierung BA 2021: Auftragsvergabe
- 3 Bundesförderantrag zum Breitbandausbau der Gewerbegebiete:
Beschluss über die Vergabe von Ingenieurleistungen
- 4 Bauangelegenheiten
 - 4.1. Kenntnisgabe: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage
Streuberg, Flst. 1529
 - 4.2. Neubau einer Doppelgarage mit Abstellraum
Espachstraße, Flst. 151/2
- 5 Beforstung des Gemeindewaldes
- 6 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
- 7 Anfragen/Verschiedenes

Um den Bestimmungen aus der Corona-Verordnung des Landes gerecht werden zu können, wird die Sitzung in der Mehrzweckhalle Betzenweiler stattfinden. Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske ist verpflichtend.

Eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung schließt sich an.

gez.

Wäscher, Bürgermeister

Beginn der Sommerzeit

Die Uhren werden am kommenden Wochenende um 1 Stunde vorgestellt!

In der Nacht von **Samstag, 27.03.21 auf Sonntag, 28.03.21** werden die Uhren **um eine Stunde vorgestellt, von 02.00 Uhr auf 03.00 Uhr**. Die Nacht wird also um 1 Stunde „kürzer“. Dabei findet der Wechsel von der Winterzeit (Normalzeit) in die Sommerzeit statt. Um Beachtung wird gebeten.

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung

Wir bitten generell um vorherige telefonische Terminabstimmung um die Kontaktzeiten aufgrund der Corona-Pandemie möglichst gering zu halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Vormittag: Montag - Donnerstag 07:30 Uhr – 11:30 Uhr; Freitag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Nachmittag: bis auf Weiteres nur nach Terminvereinbarung!

Kontakt

Telefon: 07374/418 - Telefax: 07374/2262 - Bauhof: 0173/2508041 - Internet: www.betzenweiler.de
 amtsblatt@betzenweiler.de für Beiträge, Berichte, Anzeigen und Inserate im Mitteilungsblatt
 rathaus@betzenweiler.de für Pass-, Melde- und Einwohnerwesen, Renten, Führerscheine, Vorzimmer BM
 bauhof@betzenweiler.de für technische und bauliche Belange, Schadensmeldungen, Grünpflege, Wegedienst
 bm@betzenweiler.de für übergeordnete Angelegenheiten, persönlicher Kontakt zum Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Betzenweiler, Riedlinger Straße 2, 88422 Betzenweiler

Verantwortlich amtlicher Teil: Bürgermeister Tobias Wäscher

Verantwortlich nichtamtlicher Teil: die jew. gesetzl. Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen, Vereine u. sonst. Inserenten

Redaktion: Gemeindeverwaltung Betzenweiler; erscheint wöchentlich mittwochs; Annahme- und Anzeigenschluss: dienstags, 16 Uhr

Datenschutzhinweis

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst und behandeln Ihre Daten entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Betzenweiler sowie seiner Beiblätter und Sonderausgaben können Sie als Bewohner, Bürger oder relevante Person namentlich und/oder fotografisch erwähnt bzw. dargestellt werden. Die Veröffentlichung erfolgt innerhalb der Gemeinde in Papierform und im Internet unbeschränkt zugänglich auf der Homepage der Gemeinde Betzenweiler. Falls Sie dem in Bezug auf Ihre oder eine unter Ihrer Vormundschaft stehende Person einmalig oder allgemeingeltend widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch an die Gemeindeverwaltung oder per Email an datenschutz@betzenweiler.de. Wir werden Ihren Widerspruch für den amtlichen Teil berücksichtigen, sofern dem keine übergeordnete Rechtsgrundlage entgegensteht. Gleiches gilt für die Wahrung Ihrer Betroffenenrechte. Für Widersprüche zu Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Inserenten bzw. die gesetzlichen Vertreter der inserierenden Organisationen. Auf die Erklärung zum Datenschutz auf der Homepage der Gemeinde wird verwiesen.

Nächste Abfuhrtermine:

Papierabfuhr:	Freitag,	26.03.2021
Gelber Sack:	Montag,	29.03.2021
Restmüll:	Mittwoch	31.03.2021
Öffnungszeit des Grüngutplatzes:	Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 – 17.00 Uhr	

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Betzenweiler mit den Filialgemeinden Bischmannshausen und Moosburg

Gottesdienst:

Am Mittwoch, den 24. März, ist um 18.30 Uhr Abendmesse in Bischmannshausen.

Am Samstag, den 27. März, ist um 17.00 Uhr Beichte im Beichtzimmer der Stiftskirche Bad Buchau für die ganze Seelsorgeeinheit mit Pfarrer Dörflinger.

Am Samstag, den 27. März, ist um 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Palmsegnung in Moosburg.

Am Sonntag, den 28. März, ist um 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmsegnung. Beginn ist in der Kirche.

Einlass vorrangig mit telefonischer Voranmeldung (Anmeldung ist freitags von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr bei Fam. Eisele unter Tel. 07374/1593 möglich). Unangemeldete Teilnahme ist möglich, sofern Plätze frei sind. Bitte tragen Sie eine FFP2- oder medizinische Maske.

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Aufgrund der sich zuspitzenden Lage der Pandemie bitten wir sehr darum, die **Anmeldemorale** für unsere Gottesdienste einzuhalten. Melden Sie sich bitte gemäß des Anmeldesystems Ihrer Kirchengemeinde zu den Gottesdiensten an. Danke!

Palmsonntag

Leider kann Corona-bedingt der Palmsonntag nicht in der sonst üblichen Weise gefeiert werden (aber immerhin noch so). Es wird am Palmsonntag keine Prozession mit den Palmen geben. Dennoch können die Palmen in die Kirche gebracht werden, wo sie dann am Sonntag während des Gottesdienstes eine Segnung erfahren. Zum Abstellen der Palmen stehen Palmständer zur Verfügung. In Betzenweiler können die Palmen auch schon am Samstagmittag von 14:00 – 17:00 Uhr in die Kirche gebracht werden, oder dann am Sonntagmorgen zum Gottesdienst (Beginn 9:00 Uhr). Eine Bitte – kommt am Sonntag mit den Palmen nicht erst kurz vor knapp, damit das Aufstellen der Palmen in den Palmständern mit dem nötigen Abstand und in Ruhe gemacht werden kann.

Anmeldung wie immer bei Fam. Eisele.

In Moosburg ist am Samstagabend um 18:30 Uhr Vorabendmesse (es ist kein Rosenkranz davor) und es gibt auch hier keine Palmprozession. Die Palmen können zur Segnung in die Kirche mitgebracht werden. Auch hier ist eine telefonische Anmeldung erwünscht, diese nimmt Julius Beck am Freitag von 16:00 – 18:00 Uhr entgegen, Tel. 07582 3423.

An dieser Stelle weisen wir auch darauf hin, dass weitere, interessante Infos auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Federsee zu finden sind > www.se-federsee.de < - u. a. auch zur aktuellen Corona-Lage. Der KGR

Verkauf von Osterkerzen

Wie in den vergangenen Jahren auch, möchten die Erstkommunionkinder dieses Jahr gerne die Osterkerzen verkaufen. Da dies aufgrund der aktuellen Situation persönlich nicht möglich ist, stehen die Kerzen ab Palmsonntag in der Kirche bereit, damit Sie sich selbst bedienen können. Jede Kerze kostet 1,50 €.
Bitte legen Sie das Geld in das bereitgestellte Körbchen.

Mit dem erzielten Erlös wollen die Erstkommunionkinder dieses Jahr Noah Langer aus Betzenweiler unterstützen. Er ist gleich alt wie sie, wird aber dieses Jahr noch nicht die heilige Erstkommunion empfangen können. Deshalb möchten die Erstkommunionkinder ihm gerne eine Freude bereiten. Noahs Mama hat erzählt, wie fröhlich Noah ist, wenn er bei der Reittherapie ist. Die Kinder hoffen, dass ihm durch die Unterstützung die eine oder andere Stunde ermöglicht werden kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:
Ihre Erstkommunionkinder 2021



Konstituierende Sitzung KGR

Geschafft! Wir haben wieder einen ordentlich gewählten Kirchengemeinderat in Betzenweiler. Am Abend des 18.03.21 fanden sich die fünf Gewählten zur Konstituierenden Sitzung zusammen mit unserer Kirchenpflegerin Frau Zimmermann, Pastoralreferentin Claudia Wendt-Lamparter und Pfarrer Dörflinger im Rathaus ein. Georg Münst, Thomas Ströbele, Willi Hummel, Jerome Kleiner und Andreas May legten ihr Amtsversprechen ab und stellten die Weichen für die ersten Aufgaben. Zum Gewählten Vorsitzenden wurde einstimmig Georg Münst bestimmt, sein Stellvertreter ist Jerome Kleiner. Im Gemeinsamen Ausschuss werden uns Georg Münst und Willi Hummel vertreten, die Aufgabe des Schriftführers übernimmt Thomas Ströbele, sein Stellvertreter ist Andreas May. Wir wünschen nochmal allen eine gute und gesegnete Amtszeit.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Buchau

Evangelisches Pfarramt Bad Buchau

Pfarrer Markus Lutz, Schulstraße 11, 88422 Bad Buchau, Tel. 07582/23 24, Fax 07582/92 62 90

Mail: pfarramt.bad-buchau@elkw.de, Internet: www.evkirche-badbuchau.de

Gottesdienste: Sonn- und feiertags laden wir um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein, aufgrund der Corona-Krise allerdings mit Mindestabstand von 2m, einer Höchstzahl von 23 Plätzen und Maskenpflicht (FFP2- oder OP-Maske). Die Mitfeiernden werden namentlich erfasst.

Kindergottesdienst. Der Kindergottesdienst zurzeit nicht statt.

So 28.03.2021 – Palmsonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Diakonin Miriam und Diakon Philip Rampp)

Veranstaltungen

Kirche in Zeiten von Corona: Unsere Kirche bleibt zum Gebet unter der Woche geöffnet.

Auf unserer Webseite <http://www.evkirche-badbuchau.de> finden Sie weitere Hinweise. Auf der Webseite des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (<https://www.ebo-rv.de>) finden Sie aktuelle Themen und auch Online-Veranstaltungen (Webinare).

Konfirmandenunterricht: Der Konfirmandenunterricht findet zurzeit online mittwochs um 14:00 Uhr statt.

Öffentliche Bücherei (im Evang. Gemeindehaus, Karlstraße 24): Aufgrund der Corona-Einschränkungen bleibt die Bücherei vorerst geschlossen. Sobald der Lockdown beendet ist, hat die Bücherei wieder montags bis freitags von 9:30–16:30 Uhr geöffnet.

Mitteilungen der Woche / Soziales / Veranstaltungen

Das Landratsamt informiert: Amt für Flüchtlinge und Integration und Kreisforstamt wegen Umzug geschlossen

Das Amt für Flüchtlinge und Integration und das Kreisforstamt ziehen um. Ab 31. März 2021 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Flüchtlinge und Integration nicht mehr in der Ehinger Straße 4 in Biberach, sondern im Verwaltungsgebäude der Rollinstraße 9 zu erreichen. Das Kreisforstamt ist ab 8. April 2021 nicht mehr in der Wetterkreuzstraße, sondern ebenfalls im Verwaltungsgebäude der Rollinstraße 9 untergebracht.

Von Montag, 29. März 2021, 12 Uhr bis Mittwoch, 31. März 2021, 14 Uhr ist das Amt für Flüchtlinge und Integration aufgrund des Umzugs nicht geöffnet. Das Amt ist über das Notfalltelefon unter der zentralen Telefonnummer 07351 52-7399 zu erreichen.

Von Donnerstag, 1. April 2021 bis Mittwoch, 7. April 2021 ist das Kreisforstamt in der Wetterkreuzstraße nicht geöffnet. Ab Donnerstag, 8. April 2021 sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder erreichbar.

Corona: Luca-App für den Landkreis Biberach freigeschaltet

Im Landkreis Biberach steht für die Kontaktpersonennachverfolgung ab sofort auch die App Luca zur Verfügung. Die Luca-App ermöglicht die digitale Kontaktverfolgung im Einzelhandel, der Gastronomie oder anderen Einrichtungen. Die App kann überall eingesetzt werden, wo Menschen zusammenkommen.

Mit der App kann man sich beim Besuch von Restaurants, Kneipen oder Hotels digital registrieren, sobald der Besuch möglich sein wird. Dafür muss am Eingang des Veranstaltungsortes ein QR-Code eingescannt werden. Neben öffentlichen Veranstaltungen können über die App auch private Treffen selbst erstellt werden, sei es eine Geburtstagsfeier oder ein Treffen mehrerer Personen. Natürlich ist dies nur möglich, wenn die Corona-Verordnung und das Infektionsgeschehen solche Treffen erlauben. Dafür können innerhalb der Anwendung QR-Codes erstellt und mit den teilnehmenden Freunden oder Familienmitgliedern verknüpft werden. Damit ist das Ausfüllen von Kontaktformularen und Kontaktlisten in Papierform künftig nicht mehr nötig.

Wird ein Besucher später positiv auf das Coronavirus getestet, kann er dies über die App melden. Das Gesundheitsamt kann ggf. auf die verschlüsselten Kontaktdaten der besuchten Einrichtungen zugreifen und so mögliche Kontaktpersonen identifizieren und informieren.

„Wir haben uns so darauf gefreut, das Museumsdorf Kürnbach am kommenden Sonntag, 28. März 2021 öffnen zu können und die Luca-App einzusetzen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen müssen wir allerdings die Eröffnung des Museumsdorfs Kürnbach bis auf Weiteres verschieben. Auch insgesamt ist der Einsatz der Luca-App aufgrund der derzeitigen Infektionslage nur sehr eingeschränkt möglich, gleichwohl wollen wir diesen Service bieten.“, erläutert Landrat Dr. Heiko Schmid. Dr. Monika Spannenkrebs, Leiterin des Gesundheitsamtes ergänzt: „Das Gesundheitsamt Biberach ist trotzdem ab sofort in der Lage, Daten aus der App aufzunehmen und auszuwerten. Insgesamt sind wir im Gesundheitsamt bereits seit Beginn der Pandemie vollumfänglich digital unterwegs.“

Weitere Informationen zur App und der Bedienung gibt es unter www.luca-app.de.

Die Luca-App gibt es für Android und iOS-Geräte: [Luca-App für Android im Google Play Store](#); [Luca-App für iOS im Apple App Store](#)

Nach der Schule die ökologische Zukunft mitgestalten - Freiwilligendienst im NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Nicht nur als Teilnehmende an Klimademos, sondern auch durch praktisches Anpacken im Naturschutz können junge Leute dazu beitragen, die ökologische Zukunft ihres Planeten mitzugestalten. Im Rahmen eines Freiwilligenjahres bietet das NABU-Zentrum Federsee fünf Plätze für junge Menschen, die die Welt verändern wollen.

„Nicht nur im sozialen Bereich ist es möglich, nach der Schule einen Freiwilligendienst zu leisten, sondern auch im Naturschutz“ sagt Dr. Katrin Fritsch, die Leiterin des NABU-Naturschutzzentrum Federsee und führt aus: „Als Einsatzstelle bieten wir einen guten Mix aus körperlichen, sozialen und geistigen Herausforderungen, der durch die Jahreszeiten, aber auch durch persönliche Präferenzen der Teilnehmenden bestimmt wird“. Fünf Plätze, jeweils ab September, hat das Naturschutzzentrum zu vergeben: Drei im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und zwei im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Die jungen Menschen lernen dabei nicht nur viele für das Moor typische Tiere und Pflanzen kennen. Sie bekommen auch einen hautnahen Einblick in die praktische Arbeit im Naturschutz – und damit eine Entscheidungshilfe bei der Berufsfindung. Und ja, bestätigt Fritsch, natürlich erfordere ein Freiwilligenjahr am Federsee Engagement und auch mal Biss, eine gewisse Wetterfestigkeit und die Bereitschaft, gelegentlich abends eine Fledermausexkursion zu leiten oder am Wochenende in der Ausstellung als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen.

Bildung fürs Leben: Ganzjährig sind die jungen Freiwilligen vollwertige Mitglieder des NABU-Teams. Sie werden von den drei hauptamtlichen Kräften eingearbeitet und betreut. „Wir werden am Anfang und nochmals jetzt vor dem Beginn der Besuchersaison durch mehrwöchige interne Schulungen fit gemacht“ erklärt Jule Fischer, seit September als BFD im NABU-Zentrum. Ergänzend fänden fünf einwöchige externe Seminare durch die Bildungsträger des FÖJ oder BFD statt, so dass auch der Austausch zu Engagierten an anderen Einsatzstellen gegeben sei. „Wichtig nach der Schulzeit, die hauptsächlich aus stoischem Lernen bestand, war mir eine Arbeit, bei der ich viel draußen sein kann. Die Abwechslung hier im FÖJ gefällt mir wirklich gut: man lernt sowohl Technisches, Soziales als auch Naturschutzfachliches. Toll finde ich auch, dass man wichtige Aspekte des Arbeitslebens kennenlernt wie Verantwortungsbewusstsein, Teamwork und strukturiertes Arbeiten“ ergänzt Teamkollegin Sarah Lang. Für sie war der Einsatz beim NABU richtungsweisend, nämlich die Bestätigung für ihren Studienwunsch Biologie.

Die Welt verändern: Dass man sich beim Engagement für die Federseenatur gelegentlich mal aus der eigenen Komfortzone bewegen muss - das war den jungen Bewerberinnen und Bewerbern spätestens bei der Schilderung der vielfältigen Aufgaben im Vorstellungsgespräch klargeworden. Während des Winterhalbjahres fällt vor allem körperliche Arbeit im Gelände an, wie das Freischneiden der verbuschenden Moorbiesen mit Motorsense – anders geht es nicht, will man nach dem Rückzug der landwirtschaftlichen Nutzung die offene Riedlandschaft für die teilweise seltenen Tiere und Pflanzen erhalten. „Dieser Winter hatte es in sich.“ erinnert sich Jule Fischer, „Doch ich war froh, dass es in unserer Einsatzstelle winters wie sommers möglich ist, im Gelände zu arbeiten, so dass es selbst in Zeiten von Corona immer etwas Sinnvolles zu tun gab“ freut sich die Abiturientin. Zwischendurch könne man eigene spannende Projekte verfolgen. So habe ihre Vorgängerin Hannah gemäß ihres Studienwunschs Biologie einen Bestimmungsschlüssel für häufig im Ried anzutreffende Schmetterlinge entwickelt, während Leonie eine schön gestaltete Biber-Vitrine in der Ausstellung hinterließ. Gemeinschaftlich entstand in den letzten Jahren ein Haus für Wildbienen vor dem Zentrum und ein Kunstprojekt: durch Tiermotive verzierte Baumstämme. Und das Fazit? „Die Zeit hier am Federsee vergeht wie im Flug und wird

trotzdem für uns alle unvergesslich bleiben. Auf jeden Fall so schnell wie möglich bewerben! Ihr könnt ja gern mal zum Schnuppern kommen“ sind sich die aktuellen Freiwilligen Jule, Sarah, Levin und Lisa einig.

i: Das NABU-Zentrum Federsee bietet 2 Stellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr und 3 Stellen im Bundesfreiwilligendienst (Beginn September, Unterkunft vorhanden). Infos: www.nabu-federsee.de/wir-über-uns/mitmachen/

Ankündigung: „Online-Einführungskurs für Nachbarschaftshelferinnen

Die Kath. Arbeitsgemeinschaft organisierter Nachbarschaftshilfen bietet ab 13.4.2021 einen Online-Einführungskurs an. An neun Terminen, jeweils 14.00 bis 16.15 Uhr, stehen folgende Themen auf dem Programm: „Aufgaben, Rahmenbedingungen und rechtliche Aspekte“, „Hilfestrukturen im Landkreis“, „Haltung und Gesprächsführung“, „Krankheitsbilder und Einschränkungen im höheren Alter“, „Umgang mit Grenzen“, „Aktivierungsmöglichkeiten“, „Gesundheitsfördernde Maßnahmen beim Hausbesuch“, „Entlastungen für pflegende Angehörige“ und „Abschlussgespräch“ am 11.5.2021.

Die Referenten sind Fachleute aus Sozialarbeit, Pflege, Bildungs- und Seniorenarbeit. Teilnehmerbeitrag: 20,00 Euro.

Anmeldung bis 7.4.2021 an Caritas Biberach-Saulgau, hia@caritas-biberach-saulgau.de. Prospekt mit allen Terminen: www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de.

Kreisbauernverband Biberach – Sigmaringen „Frühjahrsarbeiten in vollem Gange: Auf Feld und Flur könnte es enger werden

Der Kreisbauernverband Biberach- Sigmaringen e.V. appelliert für ein gutes Miteinander. Der Frühlingsanfang steht vor der Tür und die Landwirte im Land haben mit ihren Arbeiten auf Äckern und Wiesen begonnen. Auf Feld und Flur macht sich ein höheres Personenaufkommen seit vergangem Jahr bemerkbar. Spaziergänger, Radfahrer, Freizeitsportler sowie Hundehalter suchen Erholung in der Natur. Gleichzeitig gehen die Landwirte ihrer Arbeit nach.

Feld- und Wiesenwege haben viele Funktionen. Für die Landwirte führen diese in erster Linie zu ihren Arbeitsplätzen, auf denen sie regionale Lebensmittel und Futter für ihre Tiere erzeugen. Vor allem bei schönem Wetter ist in der Landwirtschaft viel zu tun, auch am Wochenende. Momentan sind unsere Bäuerinnen und Bauern mit der Bodenbearbeitung, Saat und Düngung mit großen Traktoren und Spezialgerät unterwegs.

Freizeitsportlern oder Spaziergängern fällt es leichter, auf den Randstreifen auszuweichen. Parkende Fahrzeuge erschweren uns ebenfalls oft das Durchkommen. Wir appellieren daher an unsere Mitbürger, auf die Beschilderung ‚Landwirtschaftlicher Verkehr frei‘ zu achten – solche Wege dürfen nach Straßenverkehrsordnung von privaten Fahrzeugen nicht befahren werden.“

Landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen laut Landesnaturschutzgesetz während der Nutzungszeit nicht betreten werden. Dies ist in der Regel die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland ist es die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung. „

Egal ob die Flächen eingezäunt sind oder nicht, das Betretungsverbot gilt für Menschen wie Hunde gleichermaßen auch im Garten-, Obst- und Weinbau.

Dies gilt insbesondere für Wiesen, die als Futtergrundlage vor allem für Milchviehbetriebe existenziell sind. Das Gras wird zertreten, kann schlecht gemäht werden, die Futterqualität für Rind oder Pferd leidet darunter. Äcker und Wiesen sind zudem Lebensräume für zahlreiche Wildtiere. Zudem hat die Vegetationszeit begonnen und damit greift ein Betretungsverbot auf landwirtschaftlichen Flächen. Dazu verweist der Bauernverband Biberach-Sigmaringen e.V. auf eine Informationsbroschüre mit wichtigen Hinweisen für ein gutes Miteinander auf Feld und Flur, welche auch gerne über die Geschäftsstellen des Kreisbauernverbands bezogen werden kann.

Der Kreisbauernverband möchte der Bevölkerung für das Verständnis und die Rücksicht-nahme bereits jetzt schon seinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Das Landwirtschaftsamt informiert: Mehr regionale Bio-Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung in unserem Landkreis

Die Bio-Musterregion (BMR) sucht nach weiteren Schulen, Kindergärten, Caterern oder Betriebskantinen, die Interesse am Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ und am Einsatz von Bio-Produkten haben. Eine Bewerbung ist noch bis zum 10. Mai 2021 möglich.

Die Bio-Musterregion Biberach bewirbt sich mit den Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung um die Teilnahme an einem zweijährigen Förderprojekt des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zur „Integration von mehr bioregionalen Produkten in der Gemeinschaftsverpflegung“.

Das Bewusstsein für und die Nachfrage nach bio-regionalen Produkten wächst in der Biberacher Bevölkerung zunehmend an. „Es ist uns daher ein Anliegen, der gesamten Bevölkerung des Landkreises diese Lebens- und Ernährungsweise auch in der Außer-Haus-Verpflegung zu ermöglichen“, erklärt Carola Brumm, Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Biberach. Sie freut sich sehr, ergänzt sie, dass dieses Interesse auch seitens der Betriebe mit Gemeinschaftsverpflegung geteilt wird und sich bereits einige Betriebe gemeldet haben die mit der BMR zusammen am Förderprojekt teilnehmen möchten. Derzeit gibt es für die Bewerbung eine Zusammenarbeit mit der Waldorfschule Biberach, dem CJD Jugenddorf Biberach, der St. Elisabeth Stiftung und den Betrieben Lerch GmbH und Liebherr Hydraulikbagger GmbH in Kirchdorf. Weitere Betriebe werden noch gesucht.

Ziel des Projekts: „Mehr Biodiversität für ALLE – vielfältig, kraftvoll und lebendig“ – dafür steht die Bio-Musterregion Biberach. Diese hat nun die Chance als eine der Bio-Musterregionen Baden-Württembergs am Pilotprojekt des MLRs teilzunehmen. Das Projekt steht für die „Förderung einer nachhaltigen, gesundheitsfördernden und genussvollen Gemeinschaftsverpflegung mit einem hohen Einsatz von Bio- und bioregionalen Lebensmitteln“ und begleitet die kooperierenden Betriebe der Region über einen Zeitraum von zwei Jahren. Während dieses Zeitraums kommt den teilnehmenden Betrieben eine finanzielle Förderung, fachlicher Wissenstransfer in Form von Coachings und die umfassende Unterstützung in Richtung DGE- und Bio-Zertifizierung zu.

Informationsveranstaltung zur Verwendung von Bio-Produkten in der Gemeinschaftsverpflegung: Dass der Einsatz von bio-regionalen Lebensmittel in einer Großküche durchaus möglich ist, beweist Berthold Kohm, Betriebsleiter der Gemeinschaftsverpflegung am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden. In einer Informationsveranstaltung der Bio-Musterregion wird er als Bio-Mentor berichten, wie die praktische Umsetzung der Bio- und DGE-Zertifizierung in seiner Küche und der täglichen Arbeit funktionieren. Die Informationsveranstaltung findet am Montag, 29. März 2021 von 14.30 Uhr bis circa 16.30 Uhr statt. Die Online-Veranstaltung richtet sich sowohl an die bereits kooperierenden Betriebe als auch an alle Betriebe, die noch teilnehmen beziehungsweise sich generell über das Thema informieren möchten. Im Anschluss an Kohm’s Vortrag wird es eine offene Runde zum Dialog und Interessens- bzw. Erfahrungsaustausch geben.

DGE- und Bio-Zertifizierung bietet große Chancen: Eine DGE- und Bio-Zertifizierung bietet nicht nur den Betrieben, sondern auch der Bevölkerung große Chancen. Regionale Wertschöpfungsketten entlang der bio-regionalen Lebensmittelproduktion werden gestärkt

und Netzwerke des know-how Transfers geschaffen. Gleichzeitig wird die Bevölkerung zunehmend für eine regionale, nachhaltige und gesundheitsfördernde Ernährung sensibilisiert.

Hinter diesen Zielen stehen auch die teilnehmenden Betriebe, die sich bislang in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Bio in der Gemeinschaftsverpflegung beschäftigten. Während die Freie Walddorfschule Biberach schon ein überwiegend biologisches und vegetarisches Küchenkonzept pflegt, können andere Betriebe bisher noch keine derartigen Strukturen aufweisen. Den Schritt der Bio- und DGE-Zertifizierung zu gehen scheint für einige Großküchen eine logistische Hürde zu sein. Dass diese jedoch in vorhandene Strukturen integriert werden können möchte das Familienunternehmen Lerch GmbH beweisen. Geschäftsinhaber Thomas Lerch erklärt: „Wir setzen in unserer Küche schon jetzt auf Regionalität und einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Das kann bei 5.500 Essen täglich eine Herausforderung sein, ist aber machbar. Durch die Teilnahme am Pilotprojekt wollen wir ein Vorbild sein und die Vorteile bioregionaler Netzwerke unter Beweis stellen.“. Auf diese Weise sollen längerfristig auch weitere Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung erreicht und ermutigt werden, mehr Bio- und bioregionale Lebensmittel in ihren Küchen zu integrieren. Weitere Informationen zum Thema Bio in der Gemeinschaftsverpflegung, zum Förderprojekt des Landes und zur Anmeldung an der Infoveranstaltung gibt es bei Regionalmanagerin Carola Brumm unter biomusterregion@biberach.de oder 07351 52-6709.

AVdual an der Matthias-Erzberger-Schule, die Schulart nach der Klasse 9

Was ist AVdual? Die Schulform AVdual (Ausbildungsvorbereitung) ist stark an die duale Berufsausbildung angelehnt. Der Ganztagesunterricht ist praxisorientiert und fordert und fördert die Schülerinnen und Schüler. „Lernlücken“ werden identifiziert, individuelle Lernziele darauf abgestimmt und Ergebnisse eigenständig überprüft und abgeglichen. Die „klassische“ Lehrkraft nimmt dabei zum Teil die Rolle des Lerncoaches ein. Verpflichtend findet an einem Tag pro Woche ein Betriebspraktikum statt, begleitet von einem Praktikumsbetreuer.

Welche Ziele hat AVdual?

- Persönlichkeit stärken und entwickeln
- Selbstvertrauen durch Praktikumserfahrungen vermitteln
- die Lernbereitschaft und das Durchhaltevermögen stärken
- Zuverlässigkeit und die Verantwortung für übertragene Arbeiten schulen
- anspornen, pünktlich und regelmäßig zum Unterricht zu erscheinen.

Für wen ist AVdual die richtige Schulart? Am Unterricht des AVdual nehmen Schüler und Schülerinnen mit verschiedenen Lernniveaus und Schulabschlüssen teil. Wer schneller ist, sucht sich schwierigere Aufgaben, der Langsamere erhält Zeit und Unterstützung, um in seinem eigenen Tempo zu lernen. So erhalten alle Schüler und Schülerinnen die beste Möglichkeit, sich ihrem Können entsprechend weiter zu entwickeln.

Eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen werden den Hauptschulabschluss machen. Schülerinnen und Schülern mit negativen Erfahrungen aus ihrer bisherigen Schulzeit können hier einen neuen Anlauf starten und erhalten auch Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.

Ein Teil der Schüler und Schülerinnen hat schon einen Hauptschulabschluss. Für diese Gruppe besteht nach einem sehr erfolgreichen Besuch des AVdual die Möglichkeit, in das zweite Jahr der zweijährigen Berufsfachschule einzusteigen und dann nach einem weiteren Jahr den mittleren Bildungsabschluss zu erreichen.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Anmeldung erfolgt ab sofort über die Homepage der Matthias-Erzberger-Schule (www.mes-bc.de). Bei der Bewerbung ist der ausgefüllte Aufnahmeantrag der Schule abzugeben sowie ein tabellarischer Lebenslauf zum schulischen Werdegang und eine beglaubigte Zeugnisabschrift. Bei Fragen helfen Claudia Ersing-Högerle und Christian Ege weiter, die telefonisch über 07351 346339 zu erreichen sind.

Plane Deine Zukunft. Nutze die Zeit nach der Schule oder Ausbildung sinnvoll für Deine persönliche Weiterbildung

Chancen nach der Lehre. Das Tagesberufskolleg bietet die Möglichkeit für all diejenigen, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und die Fachhochschulreife in einem Jahr, in Vollzeit, oder in zwei Jahren in Teilzeit, zu erlangen. Der Unterrichtsschwerpunkt richtet sich nach dem Ausbildungsberuf: Technische Physik, Biologie mit Gesundheitslehre, Wirtschaftslehre und Gestaltung.

Wie geht es nach dem mittleren Bildungsabschluss weiter? Im Bildungszentrum haben Sie die Möglichkeit in verschiedenen Berufskollegs die Fachhochschulreife zu erlangen und gleichzeitig eine Assistentenausbildung abzuschließen.

Zukunftsplanung für die soziale Richtung. Im **Berufskolleg Gesundheit/Pflege I und II** wird neben der Fachhochschulreife und mit einer praktischen und schriftlichen Zusatzprüfung die Berufsausbildung zum Assistenten im Gesundheits- und Sozialwesen erworben.

Weiterbildungsmöglichkeiten nach BKG I: Ausbildung in Berufen des Gesundheitswesens oder im pflegerischen Bereich

Nach BKG II: Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife ist ein Studium an einer Fachhochschule und der Dualen Hochschule BW (unter Voraussetzung eines Eignungstests der DHBW) möglich. Mit erfolgreichem Bestehen der Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Assistent/-in im Gesundheits- und Sozialwesen“ erworben. Damit bieten sich den Absolventen sehr vielseitige Möglichkeiten an, z. B. im Verwaltungsbereich von Krankenhäusern, in Arztpraxen, in Reha-Einrichtungen, Altenheimen, Pflegediensten usw. Zudem kann an der Berufsoberschule die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Nach einer mindestens einjährigen Berufspraxis: Studium an einer Hochschule für Sozialwesen (z.B. Studiengang „Pflege/Pflegemanagement“)

Zukunftsplanung für die kaufmännische Richtung. Beim **Berufskolleg Fremdsprachen** bewegt man sich auf internationalem Parkett. Die Schwerpunktfächer Englisch und Spanisch, sowie eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung erlauben es nach 2 Jahren neben der Fachhochschulreife auch die Ausbildung zum fremdsprachlichen Wirtschaftsassistenten abzuschließen. Als weitere Option ist der Abschluss zum „Internationalen Wirtschaftskorrespondenten“ (KA) möglich.

Zukunftsplanung Abitur. Das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium** führt mit dem Schwerpunktfach „Pädagogik und Psychologie“ in drei Jahren zum Abitur.

Prüfungsvorbereitung Mittlere Reife in Englisch. 3 x 4 Unterrichtsstunden, freitags von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr, ab 07. Mai 2021
Wir bieten telefonische oder Online-Beratung an: <https://www.kolping-macht-schule.de/beratung/> oder schreiben Sie uns ein Mail
Info: Kolping-Bildungszentrum Riedlingen, Kirchstraße 24, 88499 Riedlingen, Tel. 07371/935013 Frau Rink, Rita.Rink@kbw-gruppe.de

Anzeigen

Forellenverkauf am Mittwoch, 31.03.2021

Am Gründonnerstag gibt es frische und geräucherte Forellen zu kaufen.

Wir bitten um **telefonische Vorbestellung unter 07374/733** bis Dienstag, 30.03.2021.

Sie können die Bestellung nach Terminvereinbarung am 31.03.2021 in der Busenstraße 3 abholen.

Maximilian Heindel

Mietwohnung gesucht

Suche 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Betzenweiler zu mieten.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 0162/399 6333.

Ohne Gesundheitsfragen!

Einfach gut aussehen.

**Jetzt preiswert in die Zahnvorsorge
einsteigen und den Durchblick behalten.**

„Zahn & Brille“ leistet für Zahnprophylaxe, Zahnersatz und
Sehhilfen. Für nur 12,07 Euro monatlich tun Sie sich etwas
Gutes – für ein gepflegtes Äußeres und Ihr freundliches Lächeln!

Versicherungsbüro Felix Kötzle

Robert-Koch-Str. 4 · 88524 Uttenweiler · Telefon 07374 1412
felix.koetzle@wuerttembergische.de

 **württembergische**
Ihr Fels in der Brandung.

Kaufgesuch im Raum Betzenweiler

• **Wohnhaus mit Garage / Nebengebäude & Garten**

gerne auch länger leerstehend od. älter zum Renovieren

Rufen Sie uns unverbindlich an !

 **BIV**

IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de

Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Tel. 07376 960-0